

Ostergriße

Im März 2020



Liebe Kinder und liebe Familien der Mondgruppe

Frau Mack, Frau Viktoriia und Frau Lena senden herzliche Oster- Grüße an die ganze Familie!

Wir haben uns gedacht, allen zusammen mit ein paar Liedern einen Einblick in unseren Kindergarten-Alltag zu geben. Daher finden sich hier zwei Lieder für gemeinsames **Singen**.

Zum gemeinsamen **Basteln** haben wir Osterhäschen vorbereitet, die im Briefumschlag zu finden sind. Die Häschen dienen als Vorlage und mit ihnen können weitere Häschen gemacht werden. Man kann die Häschen Kette natürlich auch verlängern.

Zum **Ausmalen** gibt es ein Osterei im Umschlag, das mit Farben ausgemalt werden kann 😊

Am Ende gibt es noch eine Ostergeschichte zum Lesen und erzählen... 😊

Viel Freude damit!





Mutter Erde

Mutter Erde, Mutter Erde
 Wo sind all die Blümelein?
 Schlafen, schlafen in der Erde,
 bis sie weckt der Sonnenschein.
 Mutter Erde, Mutter Erde
 Wo sind all die Käferlein?
 Träumen, träumen in der Erde,
 bis sie weckt der Sonnenschein.
 Sonnenschein, komm herein
 Wecke alle Blümelein.

Die Melodie dazu kann im Netz gefunden werden.¹ Sie kann aber auch frei erfunden werden
 ☺ Vielleicht erinnert sich das eine oder andere Kind an dieses Frühlingslied!



¹ Quelle: <https://youtu.be/5QlbAMkbtE>

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

(Das Video zum Lied finden Sie bald auf der Internetseite des Parzival Zentrums.)

Handbewegungen zum Lied:



Refrain:

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

Immer wieder kommt ein neuer März

Immer wieder bringt er neue Blumen

Immer wieder Licht in unser Herz

Hokuspokus streckt der Krokus
Seine Nase schon ans Licht

Refrain

Auch das Häschen steckt sein Näschen
Frech heraus aus seinem Bau

Refrain

Still und leise hat die Meise
Sich ein neues Nest gebaut

Refrain

Auch die Schlange freut sich lange
Schon auf ihre neue Haut

Refrain

Und die Sonne strahlt voll Wonne
Denn der Winter ist vorbei

Refrain

Ende 😊

Die Ostergeschichte

Der Ostermond

Seit dem Frühlingsanfang waren die Tage endlich länger als die Nächte, aber draußen herrschte eisige Kälte. Das spürte auch das kleine Häschen im Walde. Eines Morgens, als es in seinem Moosbettchen erwachte, fror es so sehr, dass ihm das Fell am Leibe zitterte. Es sprang zur Mutter, die gerade dabei war, Farben anzurühren. „Mir ist kalt“, klagte das Hasenkind. „Wird es denn gar nicht wärmer?“ „Warte noch ein Weilchen, bis es Ostern wird“, sagte die Mutter. „Wann wird denn Ostern?“ fragte das Häslein. Die Osterhasenmutter wusste:

*„Erst wenn der volle Mond erwacht
Und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden
wieder Ostern werden.“*

Der Osterhasenvater saß draußen unter einem dichten Busch. Er hatte eine kleine Feder und pinselte damit Eier an. Das Hasenkind hüpfte herbei und staunte: „Sind das schön Eier! Warum malst du sie so bunt an?“ „Für Ostern, dann werden sie für die Kinder versteckt.“ „Oh, da möchte ich auch gerne mithelfen! Wann ist denn Ostern?“ Der Vater antwortete:

*„Erst wenn der volle Mond erwacht
Und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden
wieder Ostern werden.“*

Das Häschen hatte schon manchmal den Mond gesehen, wenn es abends mit den Eltern zur Waldlichtung hoppeln durfte, aber es hatte niemals bemerkt, dass er nicht immer gleich aussah.

Er sollte gleich aus dem Dickicht heraushupfen, um nach dem Mond zu sehen.

Freudig sprang es durch das feuchte braune Laub. Dabei schreckte es einen Igel auf, der noch nicht lange aus dem Winterschlaf erwacht war. „Ich friere so sehr“, rief der kleine stachelige Geselle. „Weißt du nicht, wann es wärmer wird?“ „Wenn Ostern kommt, dann wird es wärmer“ sagte das Hasenkind. „Wann ist denn Ostern?“

*„Erst wenn der volle Mond erwacht
Und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden
wieder Ostern werden.“*

Wusste das Häschen und hoppelte davon. Bald bemerkte es einen Kuckuck. Der hatte den ganzen Winter in einem warmen Lande verbracht. Nun saß er mit aufgeplustertem Federkleid auf einem Ast und zitterte: „Ich bin wohl zu früh heimgekehrt“, piepste er, „weißt du nicht, wann es wärmer wird?“ „Wenn Ostern kommt, dann wird es wärmer“, erwiderte der kleine Hase. „Wann ist denn Ostern?“

*„Erst wenn der volle Mond erwacht
Und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden
wieder Ostern werden.“*

rief das Häschen und hüpfte weiter bis zum Waldesrand. Dort sah es, wie die große runde Sonne gerade hinter den Bergen unterging. Es hoppelte hinaus auf die Wiese und suchte den Mond. Soviel es auch Ausschau halten mochte, es konnte ihn nicht entdecken. Erst als es dunkelte, war ein schmales silbernes Horn am Himmel zu erkennen.

Da kam eine Nachtule herbeigeflogen „Was tust du denn hier?“ wollte sie wissen. „Müssen kleine Hasen nicht schon längst schlafen?“ „Ich will sehen, wann der Mond rund wird“. Antwortete das Hasenkind. „Hu, hu“, lachte der Nachtvogel, „heute Nacht wird er nicht rund und morgen auch nicht. Warum willst du das denn sehen?“ „Weil ich wissen will, wann Ostern wird.“ „Wann ist denn Ostern?“

*„Erst wenn der volle Mond erwacht
Und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden
wieder Ostern werden.“*

antwortete das Häschen. „Es dauert noch viele Tage bis der volle Mond scheint. Jeden Abend nimmt er ein kleines Stückchen zu“, wusste die Eule. Das Hasenkind bedankte sich und kehrte nach Hause zurück. An den nächsten Abenden kam es wieder zur selben Stelle, um zum Himmel zu sehen. Es bemerkte, dass die Eule Recht hatte. Von Mal zu Mal leuchtete der Mond dicker am Himmel, bis er eines Abends rund war.

Da sprang das Häschen fröhlich nach Hause und rief: „Heute scheint der Mond so rund wie die Sonne! Wird nun Ostern sein?“ „Ja“, sagte der Hasenvater, „auch die Menschenkinder haben schon lange gewartet. Sie haben viele Nester gebaut. Du darfst uns helfen, die Eier zu verstecken.“

Christiane Kutik

Liebe Grüße und schöne Ostern wünschen euch von ganzen Herzen

